



Swiss Re erzielt im zweiten Quartal 2010 einen Gewinn von 812 Mio. USD
Hervorragendes Asset Management-Resultat
Diszipliniertes Zyklusmanagement bleibt im Fokus

Kontakt:

Media Relations, Zürich
Telefon +41 43 285 7171

Corporate Communications, London
Telefon +44 20 7933 3445

Corporate Communications, Asien
Telefon +852 2582 3660

Corporate Communications, New York
Telefon +1 212 317 5663

Investor Relations, Zürich
Telefon +41 43 285 4444

Schweizerische
Rückversicherungs-Gesellschaft AG
Mythenquai 50/60
Postfach
CH-8022 Zürich

Telefon +41 43 285 2121
Fax +41 43 285 2999
www.swissre.com

Zürich, 5. August 2010 – Swiss Re hat im zweiten Quartal 2010 in einem anspruchsvollen Marktumfeld einen Gewinn von 812 Mio. USD erzielt. Der Buchwert je Aktie stieg im gleichen Zeitraum um 9% auf 78.44 CHF.

Stefan Lippe, Präsident der Geschäftsleitung von Swiss Re, sagte: «Wir haben im zweiten Quartal ein gutes Ergebnis erzielt. Die Ertragskraft unseres Geschäfts ist unverändert stark, und Asset Management hat mit einem hervorragenden Resultat massgeblich zum Gewinn beigetragen. Dieses Ergebnis macht deutlich, dass wir auch in einem schwierigen Marktumfeld nachhaltige Erträge erwirtschaften können.»

Stefan Lippe fügte hinzu: «In den vergangenen zwei Jahren haben wir unser Portefeuille auf sich abschwächende Märkte ausgerichtet. Die Erneuerungsrunde vom Juli 2010 zeigte, dass es richtig ist, weiterhin auf diszipliniertes Zyklusmanagement zu setzen – und Profitabilität in den Vordergrund zu stellen.»

Gutes Ergebnis in einem anspruchsvollen Marktumfeld

Swiss Re erzielte im zweiten Quartal 2010 einen Gewinn von 812 Mio. USD, im Vergleich zu einem Verlust von 342 Mio. USD im Vorjahreszeitraum. Das Ergebnis je Aktie betrug 2.56 CHF (2.37 USD), gegenüber -1.13 CHF (-1.01 USD) im zweiten Quartal 2009.

Das Eigenkapital stieg im zweiten Quartal 2010 um 1,3 Mrd. USD auf 27,5 Mrd. USD. Die Eigenkapitalrendite lag im zweiten Quartal 2010 bei 13,4%, gegenüber -7,4% in der Vorjahresperiode. Der Buchwert je Aktie belief sich zum Ende des zweiten Quartals 2010 auf 78.44 CHF (72.51 USD). Zum Ende des ersten Quartals 2010 lag dieser Wert bei 72.23 CHF (68.62 USD).

Starkes Ergebnis von Property & Casualty trotz Grossschäden

Property & Casualty erzielte im zweiten Quartal 2010 trotz Grossschäden einen operativen Gewinn von 455 Mio. USD. In der Vorjahresperiode lag das Ergebnis bei 896 Mio. USD. Wie bereits veröffentlicht, belasteten das Erdbeben in Chile und die Deepwater Horizon-Katastrophe im Golf von Mexiko das Ergebnis. Für das

Erdbeben in Chile wurde die Schadenbelastung wie publiziert um 130 Mio. USD auf 630 Mio. USD vor Steuern erhöht. Für Deepwater Horizon beläuft sich die geschätzte Schadenbelastung unverändert auf rund 200 Mio. USD vor Steuern. Der Schaden-Kosten-Satz für das zweite Quartal 2010 stieg auf 102,0% (bzw. 100,2% ohne Rückabwicklung von Abzügen). Im zweiten Quartal 2009 hatte dieser Wert noch 89,4% (bzw. 87,6%) betragen.

Life & Health verzeichnete im zweiten Quartal 2010 einen operativen Gewinn von 142 Mio. USD, gegenüber einem Verlust von 8 Mio. USD in der Vorjahresperiode. Diese Verbesserung ist auf deutlich gestiegene Erträge aus dem Geschäft mit variablen Rentenversicherungen zurückzuführen. Allerdings wurden diese Erträge durch tiefere Anlagerenditen teilweise neutralisiert. Die Leistungsquote erhöhte sich von 78,6% im zweiten Quartal 2009 auf 93,5%.

Asset Management erzielte im zweiten Quartal 2010 ein hervorragendes Ergebnis mit einem operativen Gewinn von 1,2 Mrd. USD. Im zweiten Quartal 2009 lag das Ergebnis bei 472 Mio. USD. Die Anlagerendite auf Jahresbasis lag bei 5,8%, im Vergleich zu 0,5% im Vorjahreszeitraum. Die Gesamterendite auf Kapitalanlagen betrug im zweiten Quartal 2010 hervorragende 13,2%, gegenüber 2,4% im selben Zeitraum des Vorjahres. Währungs- sowie Bewertungsgewinne auf Anlagen beeinflussten das Ergebnis zusätzlich positiv.

Im zweiten Quartal 2010 erzielte Swiss Re weitere erhebliche Fortschritte beim Abbau der Risiken im Legacy-Portefeuille. Das Unternehmen verkaufte alle verbliebenen Positionen aus den vormaligen strukturierten Credit-Default-Swaps und reduzierte die nominale Exponierung in der Finanzgarantie-Rückversicherung weiter um 1,0 Mrd. USD. Legacy verzeichnete im zweiten Quartal 2010 einen operativen Verlust von 54 Mio. USD.

Ausblick

In den vergangenen zwei Jahren richtete Swiss Re ihr Portefeuille auf sich abschwächende Märkte aus. Während sich die Marktpreise in der Erneuerungsrunde vom Juli 2010 schätzungsweise um 3% abschwächten, konnte Swiss Re die Prämienqualität dank konsequenter Portefeuillesteuerung stabil halten.

Das Unternehmen wird sich weiterhin auf diszipliniertes Zyklusmanagement konzentrieren. In einem Marktumfeld, in dem die Kombination von niedrigen Anlageerträgen, einer schwächeren Branchenprofitabilität und regulatorischen Änderungen den Druck auf die Marktteilnehmer erhöhen dürfte, eröffnen sich Möglichkeiten für starke Rückversicherer mit hoher Innovationskraft.

Im Rahmen der Asset-Liability-Management-Vorgaben durch das Unternehmen wird Asset Management das Anlageportefeuille weiter diversifizieren und sich dabei auf die Erwirtschaftung langfristiger risikoadjustierter Renditen konzentrieren.

Swiss Re hat weitere grosse Fortschritte bei der Abwicklung der Legacy-Positionen erzielt. Das Unternehmen geht davon aus, den Abbau der verbliebenen Risiken bis Ende 2010 abgeschlossen zu haben.

In der ersten Jahreshälfte gelang es Swiss Re, ihre führende Marktposition zu untermauern. Dank seiner Kapitalstärke und Expertise konnte das Unternehmen zahlreiche Kunden mit innovativen Transaktionen unterstützen. So schloss Swiss Re mit dem Alabama State Insurance Fund (SIF) im Juni eine mehrjährige parametrische Deckung für Katastrophenschäden ab. Diese sichert den SIF gegen stark schwankende Versicherungspreise nach einem schweren Wirbelsturm ab. Zum ersten Mal überhaupt hat damit eine Behörde eines Industrielandes öffentliche Katastrophenrisiken mit einer parametrischen Versicherungslösung auf den Privatsektor übertragen.

Stefan Lippe fasste zusammen: «Wir werden weiterhin auf unseren Stärken aufbauen. Die Rückversicherungsbranche wird moderat, aber kontinuierlich wachsen – wir gehen davon aus, dass der Nichtleben-Bereich in den nächsten zehn Jahren im Durchschnitt um 6,5% jährlich und der Leben-Bereich um 3,7% zulegen werden. Swiss Re ist gut positioniert, um der Nachfrage in diesen Märkten nachzukommen und zum führenden (Rück-)Versicherungsunternehmen im Geschäft mit Grosskunden zu werden.»

Bemerkungen für die Redaktionen

Medienkonferenz

Swiss Re wird heute Morgen um 11.00 (MEZ) am Mythenquai 50/60 in Zürich eine Medienkonferenz abhalten. Journalisten, die nicht vor Ort teilnehmen können, haben die Möglichkeit, sich wie folgt einzuwählen:

Schweiz:	+41 (0)4 4580 3217
Deutschland:	+49 (0)69 2222 3105
Frankreich:	+33 (0)1 70 99 42 83
Grossbritannien:	+44 (0)20 7138 0827
USA:	+1 718 354 1358
Hong Kong:	+852 3009 5113

Telefonkonferenz für Analysten

Swiss Re wird heute Nachmittag um 14.30 Uhr (MEZ) eine Telefonkonferenz für Analysten abhalten. Wenn Sie teilnehmen wollen, wählen Sie bitte zehn Minuten vor Beginn der Konferenz je nach Standort die entsprechende Telefonnummer:

Schweiz:	+41 (0)44 800 9674
Deutschland:	+49 (0)69 2222 3105
Frankreich:	+33 (0)1 70 99 42 87
Grossbritannien:	+44 (0)20 7784 1036

USA: +1 718 354 1358
Australien: +61 (0)2 8223 9222

Die Präsentationsfolien für Medien und Analysten finden Sie unter: www.swissre.com.

Schweizerische Rückversicherungs-Gesellschaft AG

Swiss Re ist ein führender und breit diversifizierter globaler Rückversicherer. Das Unternehmen ist mit Gruppengesellschaften und Vertretungen in mehr als 20 Ländern präsent. Swiss Re wurde 1863 in Zürich, Schweiz, gegründet und bietet Finanzdienstleistungsprodukte an, die das Eingehen von Risiken ermöglichen, was von wesentlicher Bedeutung für Unternehmen und den allgemeinen Fortschritt ist. Die traditionellen Rückversicherungsprodukte und damit verbundenen Dienstleistungen im Sach- und HUK-Bereich sowie das Leben- und Krankengeschäft werden durch versicherungsbasierte Corporate-Finance-Produkte und Lösungen für ein umfassendes Risikomanagement ergänzt. Swiss Re wird von Standard & Poor's mit «A+», von Moody's mit «A1» und von A.M. Best mit «A» bewertet.

Hinweis zu Aussagen über künftige Entwicklungen

Dieser Geschäftsbericht enthält Aussagen und Abbildungen über zukünftige Entwicklungen. Diese Aussagen und Abbildungen beinhalten aktuelle Erwartungen bezüglich zukünftiger Entwicklungen auf der Basis bestimmter Annahmen und enthalten auch Aussagen, die sich nicht direkt auf Tatsachen in der Gegenwart oder in der Vergangenheit beziehen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind typischerweise an Wörtern oder Wendungen wie «vorwegnehmen», «annehmen», «glauben», «fortfahren», «schätzen», «erwarten», «vorhersehen», «beabsichtigen» und ähnlichen Ausdrücken zu erkennen beziehungsweise an der Verwendung von Verben wie «wird», «soll», «kann», «würde», «könnte» oder «dürfte». Diese zukunftsgerichteten Aussagen beinhalten bekannte und unbekannte Risiken, Ungewissheiten und sonstige Faktoren, die zur Folge haben können, dass das Ist-Ergebnis, die tatsächliche Leistung, die tatsächlich erreichten Ziele oder die Aussichten von Swiss Re wesentlich von denen abweichen, die durch derartige Aussagen impliziert werden. Zu derartigen Faktoren gehören unter anderem:

- weitere Instabilität mit Auswirkungen auf das globale Finanzsystem und damit zusammenhängende Entwicklungen;
- Veränderungen der weltwirtschaftlichen Bedingungen;
- die Fähigkeit von Swiss Re, genügend Liquidität und den Zugang zu den Kapitalmärkten zu gewährleisten, einschliesslich genügend Liquidität zur Deckung potenzieller Rücknahmen von Rückversicherungsverträgen durch Zedenten, Aufforderung zur vorzeitigen Rückzahlung von Schuldtiteln oder ähnlichen Instrumenten oder Forderungen von Sicherheiten im Rahmen von Derivativerträgen aufgrund der tatsächlichen oder wahrgenommenen Verschlechterung der Finanzkraft von Swiss Re;
- die Auswirkungen der Marktbedingungen, einschliesslich der globalen Aktien- und Kreditmärkte sowie der Entwicklung und Volatilität von Aktienkursen, Zinssätzen, Zinsspannen, Wechselkursen und anderen Marktindizes auf das Anlagevermögen von Swiss Re;
- Veränderungen bei den Kapitalanlageergebnissen von Swiss Re infolge von Änderungen in der Anlagepolitik oder der veränderten Zusammensetzung ihres Anlagevermögens und die Auswirkungen des Zeitpunkts solcher Änderungen im Verhältnis zu möglichen Änderungen der Marktbedingungen;
- Unsicherheiten bei der Bewertung von Credit Default Swaps und anderer kreditbezogener Instrumente;
- die Möglichkeit, dass sich mit dem Verkauf von in der Bilanz von Swiss Re ausgewiesenen Wertschriften keine Erlöse in Höhe der für die Rechnungslegung erfassten Marktwertbewertungen erzielen lassen;
- das Ergebnis von Steuerprüfungen, die Möglichkeit der Realisierung von Steuerverlustvorträgen sowie latenten Steuerforderungen (einschliesslich erachteten Kontrollwechsels), welche das künftige Ergebnis negativ beeinflussen könnten;
- die Möglichkeit, dass Sicherungsvereinbarungen nicht wirksam sind;
- die Herabsetzung oder der Widerruf eines Finanz- oder sonstigen Ratings einer oder mehrerer Gesellschaften der Gruppe; oder sonstige Entwicklungen, welche es der Gruppe erschweren, ein besseres Rating zu erlangen;

-
- der zyklische Charakter des Rückversicherungsgeschäfts;
 - Unsicherheiten bei der Schätzung der Rücklagen;
 - Häufigkeit, Schweregrad und Entwicklung der versicherten Schadenereignisse;
 - terroristische Anschläge und kriegerische Handlungen;
 - Mortalitäts- und Morbiditätsverlauf;
 - Policernerneuerungs- und Stornoquoten;
 - aussergewöhnliche Ereignisse bei Kunden oder anderen Gegenparteien von Swiss Re, zum Beispiel Insolvenz, Liquidation oder sonstige kreditbezogene Ereignisse;
 - in Kraft getretene, hängige oder künftige Gesetze und Vorschriften, die Swiss Re oder deren Zedenten betreffen, sowie regulatorische oder rechtliche Verfahren;
 - Änderungen der Rechnungslegungsstandards;
 - bedeutende Investitionen, Akquisitionen oder Veräusserungen sowie jegliche Verzögerungen, unerwartete Kosten oder andere Themen im Zusammenhang mit diesen Transaktionen, einschliesslich – im Falle von Akquisitionen – jeglicher Themen, die sich in Verbindung mit der Integration der akquirierten Aktivitäten ergeben;
 - Verschärfung des Wettbewerbsklimas; und
 - operative Faktoren, beispielsweise die Wirksamkeit des Risikomanagements und anderer interner Verfahren zur Bewirtschaftung vorgenannter Risiken.

Diese Aufzählung von Faktoren ist nicht erschöpfend. Swiss Re ist in einem Umfeld tätig, das sich ständig verändert und in dem neue Risiken entstehen. Die Leser werden daher dringend gebeten, sich nicht zu sehr auf zukunftsgerichtete Aussagen zu verlassen. Swiss Re ist nicht verpflichtet, zukunftsgerichtete Aussagen aufgrund neuer Informationen, Ereignisse oder Ähnlichem öffentlich zu revidieren oder zu aktualisieren.